

Liebe Freunde,

Wir wünschen Euch,
dass das Licht, das zu Weihnachten Euer Herz erhellt -
nach den Feiertagen
nicht wieder verloren geht,
sondern Eure Seele und alle Eure Wege
durchwärmt und erleuchtet
durch das kommende Jahr

25.11.2012, 10 Uhr

Gerade könnte man mehr Licht sehr gebrauchen, es ist ja so duster – aber „frisch gewagt ist halb gewonnen“ – und der Anfang vom Weihnachtsbrief ist geworden.
Der Spruch kam mir in den Sinn, weil wir alle 14 Tage im Seniorenheim den Bewohnern mit einer „bunte Stunde“ den Vormittag verkürzen und versuchen, sie zum Mitmachen zu animieren – und als erfolgreich hat sich gezeigt: wir sagen die Hälfte eines bekannten Sprichwortes und das muss dann ergänzt werden!

Heute kommen Astrid und Tiffy mit den 3 Buben zum Geburtstagsessen – Linus ist 10 geworden und hat sich vom Opa Braten und Knödel gewünscht. Ich half halt auch ein wenig mit – und fahre dann gleich nach Burglengenfeld zum Helfen beim Flohmarkt. Abends geht's in die Sauna – die Lisbeth immer bestens vor- und nachbereitet – wir lassen es nicht aus – jede Woche wird geschwitzt – so wie jede Woche einmal zum Schwimmen. Lisbeth ist unglaublich fit, sorgt nicht nur für Bett und Essen für unsere vielen Katzen – sondern auch für Neffen und Nichten.

28.11.2012, 18 Uhr

Kommen von der „Tafel“ – Günther ist schon seit 7:30 Uhr unterwegs – holt Brot, Semmeln und Gebäck bei 5 Bäckern. Die übrigen Waren holen andere Helfer und heute ist Ausgabe an die Bedürftigen von 13 – 16 Uhr. Zu uns kommen an die 70 Leute und bekommen dann für 2 € Brot, Gemüse, Fertigprodukte, Obst, Wurstkonserven und viele Milcherzeugnisse. Ich kann mich immer noch nicht so recht abfinden damit, dass „normalerweise“ das alles weggeworfen wird! Wir arbeiten da gerne mit.

29.11.2012, 13 Uhr

Heute ist's nun endlich hell und weiß geworden – so herrlich schaut's aus – der Schnee überall. Nur auf der Straße ist es matschig – Günther und ich sind eben wieder heim – vom Gemeindebrief Heften.

01.12.2013, 13 Uhr

Mittagessen beendet – Maija's Kinder und Darius, der heute Nacht bei uns geschlafen hat – haben auch Nudeln mitgegessen – Lieblingsgericht der Kinder. Maija ist beim Probenstag des Bezirksorchesters und Stephan in der Arbeit.
Günther wird gleich mit den Traktor in den Wald fahren, um nach Misteln und Christbäumen zu schauen. Morgen singt unser Chor zum 1. Advent mit Einführung der neuen Kirchenvorstände. Mit dem Chor hatten wir im August eine Konzertreise nach Langendorf bei Gorleben zu dem Mandolinenorchester, das letztes Jahr hier war. Verlebten wunderschöne Tage mit Musizieren und lieben Menschen, Gegend kennenlernen. Morgen Abend: Losverkauf am Burglengenfelder Adventsmarkt zugunsten der Tafel.
Liebe Freunde – so geht's uns, sind gesund und munter!
Reisen waren auch noch:
Zwei mal mit Günther und Auto nach Lettland, haben Maras 89. Geburtstag gefeiert und uns ansonsten von Mara verwöhnen lassen. Mit den Häusern ist alles in Ordnung – bin ich froh! Ich bin

noch öfters dort gewesen – weil ich mit jemandem mitfahren konnte. Im August wieder eine „Retoure-Reise“ mit einer lettischen Tanzgruppe zum Schmidmühlener Marktfest.

Im Mai haben wir „Mädels“ von der Mozartschule unser 50-jähriges Abitur mit einer Schifffahrt von Linz nach Wien begangen – wie vor 50 Jahren bei der Abiturfahrt!

Des öfteren war ich in Würzburg – gerne fahr ich dort hin – Tante Maija war zeitweise nicht so gut beisammen – aber jetzt geht's wieder.

In Ehningen waren wir vor kurzem bei den „Burkhardt“- Verwandten – für nächstes Jahr ist ein Treffen der Meimsheimer geplant. Und in Riga ist im Juli wieder Sängerefest!

Marita:

Hallo Miteinander, kurz das Aktuelle bei uns:

wieder ein Jahr älter und weiser... . Wir sind alle gesund und munter, haben jetzt ein volljähriges Kind, das uns jetzt nach Wirtshausbesuchen, Musikfesten etc. nach Hause fahren darf! Wanda macht das wunderbar und übernimmt auch mal Taxidienste für die jüngeren Geschwister. Für uns ist das natürlich eine Entlastung, direkt schade, dass sie nach dem Abitur wahrscheinlich in die Welt hinauszieht.

Leo hat bald Sommerferien, denn er fliegt am 31. Januar nach Neuseeland/Australien, er kann bis Mitte April in Sydney bei unseren guten Freunden bleiben (die auch 2 Jungs in seinem Alter haben) und dort in die Schule gehen.

Cris begleitet ihn hinüber und nimmt dies als Anlass, gleich ein wenig Auszeit zu nehmen, denn er möchte sich beruflich etwas umorientieren. Dort wird er dann den Kopf frei haben, um neuen Ideen Raum zum Entwickeln zu geben.

Ich werde derweil das Haus hier hüten und hoffentlich gelegentlich mal zum Skifahren gehen, den Anfang machen wir ja schon über Weihnachten, da wir auf unsere schöne Allgäuhütte fahren, wo uns Eri und Toby als Küchenchefs mit superleckerem Essen verwöhnen, und wir nur Hilfsarbeiten erledigen müssen.

Unsere 2 Jüngsten gehen noch in die Grundschule und machen ihre Sache gut.

Musikmäßig sind wir weiterhin alle sehr begeistert, Cris hat sich im Frühjahr sein Trauminstrument gekauft, ein Sousaphon, falls ihr nicht wisst, wie's aussieht, stellt Euch einfach einen völlig überdimensionierten Piffierling vor, in den man dann hineinschlüpft, Bilder und Hörbeispiele von uns sind auch auf Facebook unter „Zweckverband Musikversorgung“.

Ach ja, wir haben jetzt ein Huhn und einen Gockel, die uns sehr an Herz gewachsen sind, (ausser wenn ich sie erwisch, wenn sie Häufchen auf die Terrasse setzten, da schimpf ich sie dann, das ist ihnen aber wurscht). Unser Huhn legt uns jeden Tag ein Ei (Sonntags leider nicht zwei...)

So, das war in Kürze das Neueste,

Ein Frohes Fest Euch allen, ein gutes Neues Jahr

Marita und Familie

Maija:

Julius geht seit September in die Schule und kann schon fast alles lesen – wenn er mag. Er malt sehr detailliert (bevorzugt Monster und Schlachtszenen), baut Lego und klettert gerne. Seit Sommer haben wir nämlich eine Kletterwand, die derzeit leider aufgrund der kalten Griffe nicht so frequentiert wird.

Zoe macht als echtes Sandwich-Kind mal hier und da mit, ist aber auch sehr gerne alleine – dann verrückt sie die Möbel in ihrem Zimmer oder entdeckt untersuchenswerte Naturerscheinungen.

Lina geht bereits das zweite Jahr im Gymnasium, mit Freude und zunehmend entspannter. Sie interessiert sich für Musik (aktiv: Trompete in Blaskapelle und Big Band) und Sport (aktiv: Schwimmen und Leichtathletik), daneben liest sie viel – am liebsten gruselige Geschichten.

Stephan ist dieses Jahr zum Langstreckenläufer mutiert. Letztes Jahr zu Weihnachten bekam er von mir ein Buch über Ultraläufer und hat sich davon inspirieren lassen, auch mal etwas weiter unterwegs zu sein. Einmal war er drei Tage weg und ist währenddessen 230 km weit gelaufen.

Vielleicht schenke ich ihm demnächst den „Spieler“ von Dostojewski und wir gewinnen was – wenn

er rechtzeitig zu lesen aufhört.

Stephan arbeitet immer noch mit Freude im Möbelum in Regensburg, dorthin läuft er aber nicht so oft, sondern nimmt wenn möglich das Rad.

Neben meiner Arbeit bei Cris und Sprachkurse-weltweit bleibt auch mir Zeit für ein bisschen Sport, hauptsächlich Laufen. Neben dem Engagement in der Blaskapelle bin ich heuer bei der Big Band von Linas Schule und einem Salonorchester, einem „Ehemaligen“-Orchester, in das Astrid mich eingeschleust hat. Meine jährliche Familienfreizeit verbrachte ich wieder „auf Kur“ mit dem Bezirksorchester. Am Samstag war Probenstag für die Phase 2013, für die ich glücklicherweise wieder einen Platz ergattert habe. Schön, dass ich mit der Musik was Ausbaufähiges gefunden habe, das bestens geeignet ist, das Altern angenehm zu gestalten.

Unser jährlicher Familienausflug hat uns heuer nach Berlin geführt, wo wir vieles „in Echt“ gesehen haben, von dem ansonsten nur die Rede ist.

Während des Jahres bekamen wir viel Besuch aus fast allen Kontinenten (Afrika fehlt bisher noch) von Menschen, die uns bei der Nahrungsmittelgewinnung und -verarbeitung geholfen haben.

Mehr Informationen über uns findet Ihr übrigens auf www.vilshof.de

Eine schöne Zeit wünscht Maija mit Familie

Astrid:

Schon wieder ist ein Jahr rum, und ich hätte mich gerade an die Jahreszahl gewöhnt...

Uns allen hier in Regendorf geht's gut, jetzt muß ich mal überlegen, was das Jahr so gebracht hat: Stephan hat trotz allerlei Krisen immer noch genug zu tun, er arbeitet nach wie vor mit ein paar Angestellten im Büro in Regenstauf. Im Frühjahr hat er sich wieder (nach 5 Jahren) ein LAUTES Auto gekauft, ein altes Ferrari- Cabrio, das dann gleich nach einer Woche mit Motorschaden zurück zur Werkstatt geschleppt wurde. Ende August war's dann fahrtauglich und so konnte das schöne Wetter doch noch genutzt werden.

Im Mai waren Stephan und Finn gemeinsam in Ägypten, Baden und Pyramiden anschauen. Es hat alles gut geklappt, beide hatten ihren Spaß, nur war es Finn öfters mal zu heiß.

Linus ist letzte Woche 10 geworden und geht in die vierte Klasse. Schule macht ihm Spaß, er ist zwar nicht der Beste, geht aber dafür noch in die Theatergruppe und hat im letzten Schuljahr eine "Streitschlichter"- Ausbildung gemacht. Die Kinder werden da in den Pausen eingeteilt, um Schülerkonflikte zu lösen, klappt wohl auch ganz gut - aber komischerweise nur in der Schule.

Linus geht gern Schwimmen und ist neuerdings oft mit Freunden im Jugendtreff unserer Gemeinde. Finn (7), ist auch in der Schule, er ist in einer ganz kleinen Klasse mit 17 Schülern. Er hat letzten Winter Snowboarden gelernt und spielt immer noch Fußball, jetzt im Tor. Er ist dauernd unterwegs auf Geburtstagspartys, da braucht's bald einen Sekretär, der die Termine koordiniert.

Nils (5) hat sein letztes Jahr im Kindergarten und möchte eigentlich eh schon in die Schule gehen. Er hat viele Freunde beim Fußball und seit Sommer kann er Schwimmen -JUHUU- so dass es im Schwimmbad jetzt echt entspannend wird.

Dieses Jahr waren wir seit langer Zeit erstmals nicht in Riga, sondern haben den Sommer hier mit viel Baden gehen und Ausflügen verbracht. War auch schön! Nächstes Jahr fahren wir aber bestimmt wieder hin.

Bei mir geht alles seinen Gang: Kurse und Hausbesuche, seit Mai wieder Klinikvertretung, nebenbei diverse Fahrdienste für die Kinder und der Versuch, regelmäßig Sport zu treiben. Seit dem Sommer spiele ich Querflöte in einem Mini Orchester, in dem zum Großteil Leute sind, mit denen ich schon im Schulorchester gespielt habe, und das macht echt Spaß! An Weihnachten fahren wir mit Eri, Toby, Marita & Co. ins Allgäu und freuen uns schon auf hoffentlich viel Schnee, damit es in der Hütte umso gemütlicher ist.

Euch allen wünschen wir auch schöne Feiertage und alles Gute für's nächste Jahr - falls dann doch nicht am 21.12. die Welt untergeht.

Bin gespannt, ob's nächstes Jahr einen Brief gibt...!

Viele Grüße von Astrid und Stephan mit Linus, Finn und Nils

Erika:

Hier kommt die Weihnachts-Info-Post aus Leuzdorf von Toby und Eri:

Bei uns ist und war alles "normal", keine Krankheiten, Unfälle oder sonstige Katastrophen. Wir arbeiten natürlich fleißig: Toby mit Reli-Unterricht an drei verschiedenen Schulen, ich mit meiner halbe-halbe-Stelle in der Schule (für Schwerhörige & Gehörlose) und Gehörlosengemeinde. Obwohl wir das ja inzwischen schon ein paar Jahre machen und man denken könnte, es wird irgendwann eintönig und langweilig, können bzw. müssen wir doch feststellen dass es das eben genau nicht ist: Die Kinder/Jugendlichen und auch Kollegen sorgen für genug Abwechslung, so dass wir unseren Job immer noch wirklich gut finden!

Im Frühjahr/Sommer waren wir viel mit den Rennrädern unterwegs und haben dabei hier in der Gegend wieder ein paar schöne neue Touren entdeckt. Im August haben wir uns natürlich wieder den Mont Ventoux raufgequält, was inzwischen schon zum Ritual in unseren Sommerferien geworden ist.

Unser Haus steht noch und dieses Jahr haben wir mal gar nichts Neues dazugebaut, also ein ganz normales Jahr mit den üblichen Ernte-Erträgen (Tomaten, Radieschen, Kartoffeln, Zwiebeln, Himbeeren usw.).

Weihnachten werden wir dieses Jahr im Allgäu auf einer Hütte in den Bergen verbringen und hoffen, dass es dort so richtig viel Schnee hat! Das -Schnee an Weihnachten -wünschen wir euch auch und natürlich ein paar schöne ruhige Tage und ein gesegnetes Weihnachtsfest!

Christiane:

Johnny ist seit Januar ein "echter" Industriemechaniker, hat auch gleich Arbeit gefunden, in Amberg, da wars aber nicht so toll (Knopf-Drücker-Job) und deswegen hat er sich noch weiter bei anderen Firmen beworben und ist seit November bei Krones in Neutraubling, wo es ihm ganz gut gefällt. Im Juli hat er mit seinen laido-Kollegen deren Sommerfest hier am Vilshof veranstaltet, war sehr schön. Ansonsten findet er immer noch regelmässig den Weg ins Fitness-Studio- zum Muckis machen.

Darius feiert in 2 Wochen seinen 4. Geburtstag, im Kindergarten hat er sich gut eingelebt, und hält die Erzieherinnen und die anderen Kids auf Trab, warum solls denen anders gehn als uns hier zu Hause...? Er hat einen unglaublichen Bewegungsdrang und wir sind auch jeden Tag draussen unterwegs wo er dann Katzen und Hühner jagt, mit der Emma rumtobt und mittlerweile auch bissl Fussball spielt (sehr zur Freude von der Mama!)

Ich spiel auch noch ab und zu in Amberg Fussball, macht immer noch sehr viel Spass, wenn grad nix zwickt... und dieses Jahr hat's das häufiger... hatte die unschöne Erfahrung eines Muskelfaserrisses in der Wade, hört sich bei den Bundesliga-Spielern immer an wie Pipi-Fax, aber is NED LUSTIG !!!

Im Juli hab ich mir in der Arbeit was auf den Arm geschmissen (also aus Versehen!) und der Arm war angeknackst und ich war 4 Wochen mit Gips-Schiene daheim. Jetzt ist wieder Weihnachtsgebäck angesagt, Stollen haben wir die Woche schon gemacht und nächste Woche kommen wohl die Plätzchen dran. Zum Glück sind Oma & Opa immer da wenn man sie braucht, vor allem, wenn Johnny und ich mal gleichzeitig zum Arbeiten weg sind, da schläft Darius dann auch manchmal drüben; macht er aber sehr gern.

Im September waren wir alle 3 für eine Woche in Rumänien, Johnny's Bruder hat geheiratet, es war ein sehr schönes Erlebnis, und auch Darius hat bei der Party bis 4 Uhr in der Früh mit dirgieren durchgehalten (hat sich ein bissl in die Sängerin der Musik-Gruppe verguckt !) Johnny's

Heimatstadt (Iasi) ist sehr sehenswert, viele Kirchen, alte Gebäude aber auch überdimensionale Einkaufszentren- und viele Baustellen!

So, jetzt warten wir mal auf den Nikolaus, der nächste Woche bei uns vorbeischaud.... Allen eine schöne Weihnachtszeit vom Vilshof 2 !

Für's nächste Jahr ein irischer Segensspruch:
Wo Du auch immer unterwegs bist
mögest Du freundlich begrüßt werden von dem,
den Du auf der Straße triffst!

Eure Vilshöfer